

Urkunde

über

die Entstehung der im Jahre 1891

in der

Gemeinde Tassau

erbauten Kapelle.

Transkribiert und mit Microsoft-Word 2010 © neu gesetzt.
Verwendete Schriftart Palationo Linotype.
Rainer Welzel, Stockach, 2013.

VORWORT

Bei Renovierungsarbeiten der Tassauer Kapelle im Jahr 2010 wurden im Knauf des Turmes die Urkunde über die Erbauung der Kapelle und eine Visitenkarte mit Namen der beteiligten Handwerker gefunden.

Der Glockenturm selbst, wurde nicht wieder hergestellt, sondern nur noch angedeutet. Die Glocke der Kapelle, die nach Kriegsende durch Einschusslöcher zerstört wurde, befindet sich zurzeit im Pfarrhaus von Lewin.



Kapelle nach der Renovierung 2010 Kapelle



Kapelle 1972 Foto: Paul Haasler



Glocke der Tassauer Kapelle

*Auf der Vorderseite steht: Zur Ehre Gottes.
Darunter: A. Geittner Breslau 1891
und auf der Rückseite steht: Maria.*

Robert Eppelt. 3 *Edungauer*

August Ebner
Tischler

Levin.

warm mit den
Anstellungsbearbeiten
der Obersten
Parliamen
beauftragt.
Hoffen den 30. Juli 1851

Visitenkarte im Turmknauf

Im Jahre 1890 wurde, da die alte Glocke wegen eines Sprunges unbrauchbar geworden, und der frühere Glöckner Alois Kastner, wegen Reparaturbau seines Hauses die Glocke kassirte, der Entschluß gefaßt eine Kapelle mit entsprechendem Glockenthurm zu erbauen. Es hatten sich zu diesem Zwecke verschiedene größere und kleinere Wohlthäter in der Gemeinde gefunden, welche theils baares Geld theils Baumaterial dazu hergaben.

Die erforderlichen Fuhren sowie Handdienste wurden sämtlichst von hiesigen Gemeindemitgliedern unentgeltlich gemacht. Der Grund und die Hälfte der Umfassungsmauern der Kapelle wurde im Herbst des Jahres 1890 fertig gestellt, das Uebrige wurde im Jahre 1891 an Maurermeister Herrn Blau in Lewin vergeben, welcher die Kapelle für den Preis von 840 Mark fertig stellte.

Zu bemerken ist, daß der Bau der Kapelle wegen sehr schlechtem Wetter, welches den ganzen Sommer existierte oft unterbrochen werden mußte.

Die neue Gloke ist von der Firma Geitler in Breslau hergestellt worden und kostet 270 M. Dieselbe wurde von der Bauerauszüglerin Maria Welzel angeschafft, welche auch später die Pathenstelle bei der am 30 Juli 1891 stattgefundenen Einweihung derselben übernahm.

Die Gloke wurde am selben Tage aufgezogen, und zum ersten male geläutet. Desgleichen wurde der Knopf aufgesetzt und vorstehende Urkunde darin verborgen.

Die Weihe der Gloke vollzog Herr Groß-Dechant
Dr. Mandel Nieder Hannsdorf.
Herr Pfarrer Proske und Herr Kaplan Nonnast
Lewin.

Das Innere der Kapelle wird ebenfalls durch Wohlthäter hiesiger Gemeinde aufgebracht. Besonders zu erwähnen sind der Bauergutsbesitzer Anton Scholz, welcher außer baarem Gelde von 600 Mark ebenfalls den Altar in der Kapelle anschaffen wird, desgleichen der Gemeindevorsteher Josef Letzel welcher außer dichteriger Beihilfe viel Wege und Arbeit in Betreff des Baues hatte.

An kirchlichen Behörden fungieren zur Zeit in Lewin

Herr Pfarrer Proske

Herr Kaplan Nonnast

Lehrer in der Schule zu Tassau

Herr Lehrer Friedrich Franke.

Gemeinde Vorstand zu Tassau

Gemeinde Vorsteher Josef Letzel Bauergutsbesitzer

Gemeindeschreiber Josef Marwan Gastwirth

Schöffen Alois Gebauer Bauergutsbesitzer

 Franz Letzel Häusler.

Vorstehende Urkunde bekundet der

Wahrheit gemäß

Tassau, den 30 ten Juli 1891

Der Gemeinde Vorstand



Letzel.